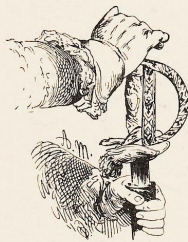




BERLINER ALTVÄTERISCHES

VON

JOHANNES TROJAN



Das Jahr 1848 bildete einen Wendepunkt für das Berliner Leben. Nach diesem Jahre wurde alles anders in der Hauptstadt an der Spree, so sehr, dass es nachher üblich geworden ist, von der vorachtundvierziger Zeit zu sprechen. Dieser vorachtundvierziger Zeit gehören die diesem Aufsatz beigegebenen Bilder an, die in der Habel'schen Weinstube Unter den Linden eine interessante und eigenartige Wandzier bilden.

Selbstverständlich vollzog sich diese Veränderung nicht plötzlich, sondern allmählich verschwand, eins nach dem andern, das Altväterische aus Berlin. Manches hat sich lange erhalten, und wer sehr scharf zusieht, entdeckt vielleicht noch jetzt irgendwo etwas von der Art, die der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts angehört.

Ich bin zuerst 1854 auf der Durchreise nach Berlin gekommen; dann 1855, 56 und 58. Nachdem ich aber 1859 zur Beendigung meines Studiums wieder nach Berlin gekommen war, habe ich mich dort angesiedelt und bin geblieben bis jetzt. Als